

100 Jahre CH Powell

Seit zwölf Jahren arbeiten Rieck und das US-amerikanische Speditionsunternehmen CH Powell erfolgreich zusammen. Jetzt feierte der Luft- und Seefrachtexperte mit Hauptsitz in Boston sein hundertjähriges Bestehen. Unter den Gratulanten war auch Oliver-Karsten Thormählen, Geschäftsführer bei Rieck Sea Air Cargo International (RSACI). „2007 haben wir mit insgesamt 13 Unternehmen die internationale Speditionskooperation Tandem Global Logistics gegründet“, sagt Oliver-Karsten Thormählen. „Wir freuen uns, einen so branchenerfahrenen Partner wie CH Powell in den USA zu haben.“

Tandem Global Logistics umfasst 200 Büros in mehr als 80 Ländern. Rieck bietet über das globale Netz See- und Luftverkehre, internationale Logistiklösungen sowie Zolldienstleistungen an. Die Mitbegründer CH Powell und Rieck verbindet eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, mehrmals jährlich besuchen sich die Partner um Services auszubauen.

CH Powell beschäftigt in den USA über 200 Mitarbeiter an 18 Standorten – ein stabiles Geschäftsnetz von dem auch Rieck-Kunden profitieren. Regelmäßig transportiert RSACI Import- und Exportsendungen zwischen Europa und den



Mitarbeiter und Kunden feierten im Juni den 100. Geburtstag von Rieck-Partner CH Powell in Boston.

USA – unter anderem für Unternehmen aus den Branchen Automotive, Maschinenbau und Biomedical.

London, here I come

RIECK-AZUBI ÜMIT YILDIZ BERICHTET VOM AUSLANDSPRAKTIKUM IN UK

Hamburg gilt als Tor zur Welt – was das bedeutet, konnte ich jetzt bei Rieck Sea Air Cargo International in Hamburg erleben. Hier mache ich seit zwei Jahren eine Ausbildung zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung. Meine

Ümit Yildiz (rechts) und sein Londoner Chef Malcolm Conquer



Kollegen sind toll und ich lerne sehr vielseitige Bereiche kennen – von der Zollabteilung, über den Im- und Export bis zum Vertrieb. Gleichzeitig interessieren mich aber auch die Abläufe in einem Logistikunternehmen im Ausland. Kein Problem bei Rieck. Dank tatkräftiger Unterstützung von meinen Vorgesetzten konnte ich kurzfristig ein Praktikum in London absolvieren.

BACKSTAGE BEI EUROPAS GRÖSSTEM FLUGHAFEN

Als ich am Hamburger Flughafen saß, freute ich mich riesig, ein wenig nervös war ich trotzdem. Die ersten Tage in dem britischen Logistikunternehmen waren sprachlich tatsächlich eine kleine Herausforderung, aber ich wurde von dem jungen Team toll unterstützt – und schnell habe ich mich sehr wohl gefühlt. Ich durfte den Vertrieb kennenlernen oder wurde auf den Lagerflächen für Gefahrgüter herumgeführt. Mein Highlight war ein Termin am Flughafen Heathrow. Ich hatte die Möglichkeit, beim größten Flughafen Europas hinter die Kulissen zu blicken.

Nach vier Wochen sagte ich London goodbye. Es war eine großartige Erfahrung – aber auf meine Kollegen in Hamburg habe ich mich trotzdem wieder gefreut.